

Ispringer NACHRICHTEN

Jahrgang 2026

Freitag, 3. April 2026

Nr. 14



Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern
wünsche ich, auch im Namen des Gemeinderats
und der Gemeindeverwaltung,
ein frohes Osterfest!

Thomas Zeilmeier
Bürgermeister



Notdienste/Beratung und Hilfe

Bereitschaftsdienst bei Störungen

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG Störungsmeldestelle – Strom 24 Stunden erreichbar	Tel. 0800 797 39 38 37
Erdgas Südwest GmbH Erdgaszentrum Ettlingen Störungsmeldestelle	Tel. 07243/2 16-0 Tel. 0800/3629275
Wasserversorgung Ispringen Störungen	Tel. 0160/6826038
KabelBW – Service zum TV-Kabelnetzbetreiber Kundenservice	Tel. 0221 46619100

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr	Tel. 112
Polizei Notruf	Tel. 110
Revier Pforzheim	Tel. 186-0
DRK Krankentransport	Tel. 19 222
Allgemeiner Notfalldienst:	Tel. 116117

Ärztliche Bereitschaftsdienste

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 0621/30000818
Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst (allgemein,- kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst) 116117 (Anruf ist kostenlos) docdirekt.de — digitale Anlaufstelle der 116117	
Allgemeine Bereitschaftspraxis Pforzheim Siloah St. Trudert Klinikum, Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim Mo, Di, Do 19 – 22 Uhr, Mi, Fr 16 – 22 Uhr Sa, So und Feiertage 8 – 22 Uhr	
Kinder Bereitschaftspraxis Pforzheim Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim Mi 15 – 20 Uhr, Fr 16 – 20 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 – 20 Uhr.	
Tierärztlicher Notdienst Notdienstnummer für den Raum Pforzheim	Tel. 07231/133 29 66

Dienstbereitschaft Apotheken

Samstags 8.30 bis sonntags 8.30 Uhr, sonn- u. feiertags 8.30 bis 8.30 Uhr		
Freitag 03.04.2026	Center Apotheke Wilhelm-Becker-Straße 15 75179 Pforzheim	Tel. 07231/4 43 94 33
Samstag 04.04.2026	VitalWelt Apotheke in der Arcus-Klinik Rastatter Straße 17 – 19 75179 Pforzheim	Tel. 07231/2 98 80 40
Sonntag 05.04.2026	Christoph-Apotheke Christophallee 11 75177 Pforzheim	Tel. 07231/31 21 40
Montag 06.04.2026	Central-Apotheke Pforzheim Westl.Karl-Friedrich-Straße 32 75172 Pforzheim	Tel. 07231/10 60 64
Dienstag 07.04.2026	Apotheke im Arlinger Pforzheim-Arlinger Arlinger Straße 37 75179 Pforzheim	Tel. 07231/4 19 71 64
Mittwoch 08.04.2026	Rathaus-Apotheke Eisingen Pforzheimer Straße 9 75239 Eisingen	Tel. 07232/8 14 84
Donnerstag 09.04.2026	Hohenzollern-Apotheke Hohenzollernstraße 29 75177 Pforzheim	Tel. 07231/3 44 05
Freitag 10.04.2026	Brunnen-Apotheke Ersingen Lange Straße 1 75236 Kämpfelbach	Tel. 07231/8 94 38
Samstag 11.04.2026	City-Apotheke im VolksbankHaus Westliche Karl-Friedrich-Straße 53 75172 Pforzheim	Tel. 07231/31 27 27

Soziale Dienste und Einrichtungen

Diakoniestation Ispringen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Krankenpflegeverein Ispringen e.V., Eisenbahnstraße 2, Ispringen, Fax 984387 **Tel. 07231 86710**
Büro besetzt: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Betreuungsangebot der Diakoniestation Ispringen

Im Bürgerhaus Regenbogen
Montags und mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Freitags Tischlein Deck Dich 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Ansprechpartnerin: Anja Teuscher **Tel. 07231/86710**

Haus Salem Dauerpflege, Tagespflege und Betreutes Wohnen

Friedenstr. 62, Ispringen, Fax 589949-9 **Tel. 589949-0**
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Heidt (Hausleiter), Nadine Bucher (Pflegedienstleitung)
Die Cafeteria ist einmal im Monat sonntags geöffnet, Termin siehe Aushang
im Eingangsbereich. info@salem-ispringen.de, www.salem-ispringen.de

Diakonieverband Enzkreis

Tel. 07231/91 70-0
Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen;
Allgemeiner kirchlicher Sozialdienst

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschafts-
konfliktberatung, Melanchthonstraße 1, 75173 Pforzheim und auch
in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48,
Terminvergabe unter: **Tel. 07231/42865-0**
Fachstelle gegen häusliche Gewalt **Tel. 07231/4576333**

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

www.frauenhaus-pforzheim.de **Tel. 07231/45763-0**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung **Tel. 07236/2799897**

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen

und bei Suizidgefahr (tägliche Bereitschaft) **Tel. 0171/80 25 110**

Aktionsgemeinschaft Drogen e. V.

Anlaufstelle bei Essstörungen **Tel. 07231/9227760**

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS)

Sprechzeiten Mo, Di und Do 8:30 - 12:30
und nach Vereinbarung **Tel. 07231/308-9199**

Pro Familia

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. **Tel. 07231/60 75 860**

Deutscher Kinderschutzbund

Pforzheim Enzkreis e.V. Fax 07231/589898-5 **Tel. 07231/589898-0**

Lilith

Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt **Tel: 07231/35 34 34**

Plan B gGmbH Jugend- Sucht & Lebenshilfen

Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim, Offene Sprechstunden:
Mo. 10.00 – 11.30 Uhr und Do. 16.00 – 17.30 Uhr **Tel.: 07231/92277-0**

Beratungsstelle für Eltern, Kin der und Jugendliche

Tel. 07231/30870

AIDS-Beratung, Gesundheitsamt Enzkreis,

Bahnhofstraße 28, Pforzheim **Tel. 07231/308-9580**

Miteinanderleben e.V.

Angebote für Menschen mit Behinderung, Jugendsozialarbeit,
Migrationsarbeit, Freiwilligenagentur
www.miteinanderleben.de **Tel. 07231/133310**

Kinder- und Jugendhospizdienst „Sterneninsel“

Tel. 07231/8001008

Tagesmütter Enztal e.V. Beratungsbüro

Frau Parise **Tel. 07041/8184711**

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V.

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung
Durchwahl von Herrn Ullmann
Durchwahl von Frau Keller **Tel. 07231/20448-0**
Tel. 07231/20448-10
Tel. 07231/20448-22

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e. V.

Seelsorgetelefon **Tel. 0800 111 0 111**

Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige

Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich
geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen
Kanzlerstraße 2–6, 75175 Pforzheim
Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de **Tel. 07231/969 8900**

DRK Wohnberatung Enzkreis

wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de **Tel. 07231/373-236**



Müll/Umwelt

April	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Ispringen Uhrzeit
1 Mi					09:00-12:30
2 Do					
3 Fr	Karfreitag				
4 Sa	Deponie geschlossen				08:30-11:30
5 So	Ostersonntag				
6 Mo	Ostermontag				
7 Di					
8 Mi					14:00-17:30
9 Do					
10 Fr					14:00-17:30
11 Sa					13:00-16:00
12 So					
13 Mo					
14 Di					
15 Mi	x				
16 Do					09:00-12:30
17 Fr					
18 Sa					08:30-11:30
19 So					
20 Mo		x			
21 Di				x	14:00-17:30
22 Mi					
23 Do					14:00-17:30
24 Fr					
25 Sa					13:00-16:00
26 So					
27 Mo			x		
28 Di	x				
29 Mi					09:00-12:30
30 Do					

Informationen aus dem Rathaus

Informationsveranstaltung zum Neubaugebiet „Weglanden“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
ganz herzlich laden wir Sie zum Bürgerinformationsabend zum
geplanten Neubaugebiet „Weglanden“ ein.
Die Veranstaltung findet statt am:

**Mittwoch, den 15. April 2026, um 18.30 Uhr
in der Sport- und Festhalle, Turnstraße 20 in Ispringen.**

An diesem Abend möchten wir Ihnen die aktuellen Planungen
rund um das Neubaugebiet vorstellen. Sie erhalten umfassende In-
formationen zum Projektstand sowie zu den weiteren Schritten im
Verfahren. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit Fragen
zu stellen.

Wir freuen uns auf einen konstruktiven Austausch mit Ihnen.
Gemeinde Ispringen

Standesamtliche Mitteilungen

Sterbefall

Gerhard Friedrich Armbruster zuletzt wohnhaft:
Friedenstraße 62 in Ispringen
ist am 21.03.2026 in Ispringen verstorben.

Personenstandsfälle werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung
veröffentlicht.

Standesamt Ispringen
Tel. 07231/9812-16

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung

**In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Gemeinde-
haushalt 2026 einstimmig vom Gremium verabschiedet.**

Der Gesamtergebnishaushalt der Gemeinde weist bei ordentli-
chen Erträgen von 19.481.000 € und ordentlichen Aufwendungen
von 14.954.400 € ein veranschlagtes Gesamtergebnis in Höhe von
4.526.600 € aus. Dieser Überschuss muss jedoch fast komplett für
die Abdeckung von Fehlbeträgen aus vergangenen Haushaltsjah-
ren verwendet werden. Für Investitionen sind im Haushaltsjahr
2026 knapp 800.000 € vorgesehen.

Die Haushaltsreden der einzelnen Fraktionen sind in diesem
Amtsblatt abgedruckt.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 23. April
2026 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ispringen
Verantwortlich
für den amtlichen Teil: Bürgermeister Thomas Zeilmeier
oder Vertreter im Amt
Telefon: 07231 / 98 12 - 0
E-Mail: gemeinde@ispringen.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Montag: 13.00 - 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
Für den übrigen Teil: Verlag & Druckerei Schlecht e.K.
www.gemeinde.de
verlag@gemeinde.de
Hausanschrift: Kerschensteinerstraße 10
75417 Mühlacker
Telefon: 07041 / 30 22
Telefax: 07041 / 52 49



Haushaltsrede der Liste Mensch und Umwelt Ispringen – Gemeinderatssitzung am 26. März 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zeilmeier,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen
des Gemeinderates,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

„Wir leben nicht von dem, was wir besitzen,
sondern von dem, was wir bewahren.“

Dieses Zitat von dem französischen Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry bringt einen zentralen Gedanken der Nachhaltigkeit auf den Punkt. Es erinnert uns daran, dass verantwortungsvolles Handeln immer auch bedeutet, Maß zu halten und Entscheidungen so zu treffen, dass sie nicht nur heute wirken, sondern auch morgen Bestand haben.

Genau vor dieser Aufgabe stehen wir heute beim Haushalt 2026. Der Haushalt 2026 steht unter schwierigen Rahmenbedingungen. Die deutlichen Einbrüche bei den Gewerbesteuererträgen zeigen, wie sorgfältig wir unsere finanziellen Mittel einsetzen müssen. Als Kommune sind wir in unserem Haushalt stark von wirtschaftlichen Entwicklungen abhängig, die wir nur begrenzt beeinflussen können. In gewisser Weise macht uns das verletzlich. Umso wichtiger ist es, dass wir als Gemeinderat mit dieser Realität verantwortungsvoll umgehen.

Für uns bedeutet das:

Wir müssen Prioritäten setzen.

Wir müssen sorgfältig abwägen.

Und wir müssen Entscheidungen treffen, die auch langfristig tragfähig sind.

Gerade in finanziell schwierigen Zeiten zeigt sich, wie wichtig nachhaltige Politik ist.

Als Liste Mensch und Umwelt stehen wir für eine Entwicklung unserer Gemeinde, die ökologische Verantwortung, soziale Bedürfnisse und wirtschaftliche Vernunft miteinander verbindet.

Ein Thema, das unseren Gemeinderat in den vergangenen Jahren intensiv beschäftigt hat und auch weiterhin beschäftigen wird, ist das geplante Neubaugebiet Weglanden.

Dieses Projekt hat intensive Diskussionen ausgelöst. Es hat unterschiedliche Sichtweisen sichtbar gemacht und teilweise auch Gräben entstehen lassen. Das ist in einer Demokratie nichts Ungewöhnliches. Wichtig ist jedoch, dass wir diese Diskussionen sachlich und respektvoll führen.

Für uns bedeutet Demokratie vor allem eines: Auch nach einer demokratischen Entscheidung müssen die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt werden, die sich gegen das Neubaugebiet ausgesprochen haben – und das ist immerhin fast die Hälfte der Bevölkerung. Gerade deshalb sollten jetzt Wege zu Kompromisslösungen erörtert werden, die beide Seiten berücksichtigen und den Zusammenhalt in unserer Gemeinde stärken.

Die Liste Mensch und Umwelt steht nicht grundsätzlich gegen Entwicklung – im Gegenteil. Unsere Kritik richtet sich vielmehr gegen die Größe des geplanten Vorhabens: ein Gebiet, das im ersten Bauabschnitt bereits fast doppelt so groß ist wie unser Gebiet „Schröder“.

Wenn wir über solche Flächen sprechen, sollten wir uns immer bewusst machen: Versiegelte Flächen kehren nur sehr selten wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurück.

Wir plädieren daher, gemeinsam eine maßvollere und stärker am tatsächlichen Bedarf orientierte Größenordnung für die Entwicklung Ispringens zu erörtern. Das würde sowohl dem realen Wohnraumbedarf gerecht werden als auch unseren Haushalt entlasten. Lasst uns die Hände reichen und gemeinsam etwas Gutes auf den Weg bringen – für unsere Gemeinde, für den Zusammenhalt in Ispringen und für eine Zukunft, hinter der wir alle stehen können. Ein weiterer zentraler Bereich ist für uns die Betreuung unserer Kinder.

Ispringen kann hier durchaus stolz auf das Erreichte sein. Unsere Einrichtungen bieten gute Betreuungsangebote.

Gleichzeitig spüren wir aber auch hier die Folgen des Fachkräftemangels im sozialen Bereich.

Deshalb müssen wir weiterhin alles daransetzen, Ispringen als attraktiven Arbeitsplatz für pädagogische Fachkräfte zu gestalten. Trotz notwendiger Einsparmaßnahmen bleibt für uns eines klar: Das letzte kindergartenfreie Jahr ist unantastbar – denn unsere Kinder sind uns wichtig.

Ein Projekt, das wir ausdrücklich unterstützen und nun weiter vorantreiben wollen, ist die Entwicklung der „Sozialen Mitte“. Sie kann ein wichtiger Impuls für eine lebendige Ortsmitte sein – ein Ort, der Begegnung, Wohnen und soziale Infrastruktur miteinander verbindet.

Wir sind überzeugt: Eine starke Ortsmitte ist ein entscheidender Baustein für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde.

Sehr positiv sehen wir auch die geplanten Projekte für Kinder und Jugendliche: die Weiterentwicklung des Schulhofs sowie die Neugestaltung des Jünglingsplatzes. Diese Projekte machen Ispringen attraktiver und stärken gezielt unsere Jugend. Für beide Vorhaben hat sich die Liste Mensch und Umwelt bereits seit vielen Jahren stark gemacht.

Umso mehr begrüßen wir es, dass nun endlich mit der Umsetzung begonnen wird.

Dabei war uns besonders wichtig, dass die jeweiligen Zielgruppen – also Kinder und Jugendliche – in die Planung einbezogen werden. Denn Beteiligung schafft Identifikation und führt oft zu besseren Ergebnissen.

Ein weiteres Thema, für das sich die Liste Mensch und Umwelt immer wieder stark macht, ist die ökologische und nachhaltige Gestaltung unserer Grünflächen.

Wir streben hier an, öffentliche Flächen künftig stärker naturnah zu bepflanzen. Dazu gehört auch, dass öffentliche Wiesen als Blumenwiesen für Insekten und Bienen angelegt und nicht immer vollständig abgemäht werden. Damit leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Artenschutz, sondern erhöhen gleichzeitig auch die Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Auch beim Thema Energie und Klimaschutz wurden erste wichtige Schritte gemacht.

Wir begrüßen es sehr, dass im Januar dieses Jahres die PV-Anlage auf der Schulsporthalle in Betrieb genommen wurde. Das ist ein wichtiges Signal und ein richtiger Schritt. Photovoltaik verbindet ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Vernunft. Gerade langfristig kann sie auch zur Entlastung kommunaler Haushalte beitragen.

Deshalb wünschen wir uns, dass der Ausbau auf weiteren gemeindeeigenen Gebäuden konsequent vorangetrieben wird.

Mit unserer neuen Energiegesellschaft „Energie Ispringen“ haben wir zudem ein starkes Instrument geschaffen. Jetzt kommt es darauf an, diese Chance aktiv zu nutzen. Wir müssen Angebote entwickeln, die auch für private Haushalte attraktiv und einfach umsetzbar sind.

Unser Ziel sollte sein, den Bürgerinnen und Bürgern Lösungen anzubieten, die verständlich, unkompliziert und im besten Fall nur noch unterschrieben werden müssen.

Denn Potenzial haben wir genug – nämlich die Dächer Ispringens. Darüber hinaus sollten wir weitere zukunftsweisende Projekte aktiv vorantreiben. Ein mögliches Nahwärmenetz könnte hier eine zentrale Rolle spielen. Ebenso wichtig ist es, Quartierskonzepte konsequent zu entwickeln und umzusetzen sowie die Unternehmen in Ispringen gezielt einzubeziehen und anzusprechen.

Eines ist klar: Die Energiewende vor Ort kann nur gelingen, wenn Kommune, Bürgerinnen und Bürger sowie die lokale Wirtschaft gemeinsam an einem Strang ziehen.

Der Haushalt 2026 zeigt deutlich: Die Herausforderungen für Kommunen werden nicht kleiner.

Gerade deshalb ist es entscheidend, dass wir als Gemeinderat weiterhin konstruktiv zusammenarbeiten.

Unterschiedliche Meinungen gehören zur Demokratie – sie sind sogar notwendig. Entscheidend ist jedoch, dass wir trotz unter-

schiedlicher Perspektiven immer das gemeinsame Ziel im Blick behalten: das Wohl unserer Gemeinde.

Unser Auftrag ist klar: Wir müssen Ispringen verantwortungsvoll weiterentwickeln – ökologisch, sozial und wirtschaftlich.

Oder, um den Gedanken vom Anfang noch einmal aufzugreifen: Wir müssen so handeln, dass auch kommende Generationen hier gute Lebensbedingungen vorfinden. Dass sie eine Gemeinde vorfinden, die lebenswert geblieben ist – weil wir heute verantwortungsvolle Entscheidungen getroffen haben und wir das BEWAHREN, was Ispringen ausmacht.

Trotz der finanziellen Herausforderungen haben Verwaltung und Gemeinderat insgesamt sehr geeignete Maßnahmen ergriffen, um gegenzusteuern.

Unter diesen Umständen können wir die vorgeschlagenen Änderungen mit gutem Gewissen mittragen und stimmen dem Haushalt zu.

Abschließend möchten wir uns bei der Verwaltung bedanken – insbesondere bei unserer Kämmerin Frau Sieber –, beim gesamten Team im Rathaus sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Bauhofs. Sie alle leisten tagtäglich wichtige Arbeit für unsere Gemeinde.

Vielen Dank für dieses Engagement.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Liste Mensch und Umwelt (LMU)

Pascal Stoll, Steffen Kunz, Dr. Matthias Hilligardt,
Jutta Trautz und Natalie Vogt

Haushaltsrede der CDU im Gemeinderat 2026

„Wir können noch gestalten! Tun wir es!“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
liebe Bürgerinnen und Bürger von Ispringen!

1. Der Bund, das Land und die Gemeinden in der Dauerkrise
Eine Krise jagt die andere. Das neueste Beispiel: Der Irakkrieg, der unabhängig davon, ob man ihn nun als gerechtfertigt betrachtet oder nicht für viele Menschen großes Leid bedeutet. Die Auswirkungen dieses Krieges bekommen wir alle an der Tankstelle direkt zu spüren. Auch die Rezession, in welche die Bundesrepublik in den zurückliegenden Jahren gerutscht war und von der wir uns nur schwer erholen, hinterlässt in Ispringen weiter ihre Spuren. Hinzu kamen über die Jahre immer neue Pflichtaufgaben und unnötig erhöhte Standards, welche zwar auf Bundes oder Länderebene festgelegt werden, aber von den Kommunen umgesetzt werden müssen. Bei all diesen widrigen Umständen ist es gerade noch möglich, dass wir hier in Ispringen diese Pflichtaufgaben erledigen eigene Gestaltungsspielräume scheint es für uns nicht mehr zu geben. Oder doch?

2. Blicken wir nach vorn, hier gestalten wir 2026
Tatsächlich gibt es noch Stellen, wo wir trotz allen Sparzwangs noch Geld in die Hand nehmen. Zwei herausragende Projekte sind etwa die Umgestaltung des Schulhofes unserer Grundschule oder auch die Erneuerung des Jünglingsplatzes.
Darüber hinaus stehen wir zur Förderung der Vereinsarbeit, sei es im Sport in der Kultur oder zur Förderung der Gemeinschaft. Vor diesem Hintergrund unterstützen wir ausdrücklich die Erneuerung des Kunstrasenplatzes mit zugehöriger Tartanbahn beim Sportplatz.
Ebenfalls optimistisch stimmt uns, dass nach einer langen Hängepartie im Bereich Ortskernentwicklung im Verlauf dieses Jahres Bewegung in die Sache kommen könnte. Immerhin kommen wir mit den Planungen voran.
Um derart gestalten zu können, aber auch um die erwähnten Pflichtaufgaben einer Gemeinde zu erfüllen, ist es in diesen Zeiten knapper Kassen nötig, auch für eine Konsolidierung im Haushalt

zu sorgen. Das haben wir getan und es wirkt sich bereits in Zahlen aus. Wichtig ist jedoch: Wir müssen hier dranbleiben!

3. Zusammenhalt wichtiger denn je

Sehr geehrte Damen und Herren, es ist uns auch in diesem Jahr ein besonderes Anliegen, uns bei allen zu bedanken, die durch ihr Ehrenamt unseren Ort bereichern! Unser Dank gilt ebenfalls der Kämmerin unter der Leitung von Frau Kämmerin Sieber für das große Engagement bei der Erstellung dieses Haushalts sowie der gesamten Verwaltung mit ihrem Chef, Herrn Bürgermeister Zeilmeier. Ein herzliches Dankeschön auch allen Mitarbeitern des Bauhofs, deren tägliche Arbeit wir alle sehen können und die sich auch sehen lassen kann.

Nicht zuletzt möchten wir uns auch bei unseren Gemeinderatskollegen für die guten und konstruktiven Haushaltsberatungen bedanken.

Es ist nämlich unsere Überzeugung: Gerade in dieser Zeit voller Krisen und Konflikte ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Und wo kann dieser Zusammenhalt besser gelingen als hier vor Ort in der Gemeinde: In den Familien, in den Vereinen, zwischen den Menschen eben halt: Hier in Ispringen!

Die CDU wird dem Haushalt 2026 zustimmen.

Frank Weber

CDU Gemeinderatfraktion



Haushaltsrede // Manuel Linkenheil // SPD-Fraktion // Gemeinderat Ispringen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Gemeindeverwaltung,
lieber Herr Bürgermeister Zeilmeier,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Bürgermeister Zeilmeier hat es treffend formuliert: Das Haushaltsrecht ist unser „Königsrecht“. Doch, wenn Bund und Land über zwei Drittel unserer Ausgaben fremdbestimmen, sind wir keine Gestalter mehr, sondern nur noch Handlanger der großen Politik. Unsere Kritik an den Rahmenbedingungen sowie unsere inhaltlichen Forderungen und deren Priorisierung seit Jahren decken sich mit der Position von Bürgermeisters Zeilmeier bei der Haushaltseinbringung. Zwei Jahre ohne Gehör sind genug: Die anhaltende Ignoranz gegenüber der kommunalen Finanznot gefährdet die demokratische Stabilität. Wer die Kommunen finanziell so würgt, darf sich nicht wundern, wenn der gesellschaftliche Zusammenhalt blau anläuft. Unser Ziel ist die **Sicherung der kommunalen Selbstverwaltung** – als klares Versprechen an unsere Bürgerinnen und Bürger. Der Haushaltsentwurf 2026 täuscht über die Probleme hinweg: Ein Plus von 4,53 Mio. € sieht nur auf den ersten Blick nach Entlastung aus. In Wahrheit sind die gestiegenen Schlüsselzuweisungen nicht das Licht am Ende des Tunnels, sondern die grellen Scheinwerfer des **entgegenkommenden ICE's**. Schon 2028 wird uns beispielsweise die steigende Kreisumlage von über 4,87 Mio. € überrollen, zu weiteren Krediten zwingen und jedes Spielraums berauben. 170.000 € an Zinslast 2026 wären besser investiert in Bildung und Ehrenamt. Auf die schwache Konjunktur und die sinkende Gewerbesteuern haben wir keinen Einfluss, aber wir können Prioritäten setzen. Echte Lebensqualität ist für uns kein Luxus, sondern eine Verpflichtung. Unser Jugendzentrum, unsere Bücherei, unser Hallenbad, die Vereinsförderung und das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr sind für uns keine „freiwilligen Leistungen“, die man zur Disposition stellt – sie sind das soziale Rückgrat Ispringens und bilden das Funda-



ment unseres Zusammenhalts. Die diesbezüglich veranschlagten 300.000 € Nettoausgaben sind für uns unverhandelbar, denn ohne unsere Vereine und das Ehrenamt verliert Ispringen seine Stabilität. Ispringen ist dem Land einen Schritt voraus: Die Gebührenfreiheit im letzten Kindergartenjahr ist bei uns bereits Realität und eine Herzensangelegenheit. Dass Cem Özdemir dies nun landesweit plant, ist richtig – doch ein Plan ohne gesicherte Landesmittel bleibt eine leere Hülle. Wir nehmen den designierten neuen Ministerpräsidenten beim Wort und fordern eine vollständige Refinanzierung durch das Land. Wer bestellt muss auch bezahlen.

Trotz aller finanziellen Engpässe investieren wir gezielt in Kernprojekte, um unser Dorf lebenswert zu halten.

1. **Schulhof & Jünglingsplatz:** Hier setzen wir die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung mit Augenmaß um. Im Finanzhaushalt sind für den Jünglingsplatz 46.000 € und für erste Vorbereitungen am Schulhof der Otto-Riehm-Schule 24.000 € vorgesehen. Wir mahnen an: Denken wir an den zweiten Alarmton und die Revitalisierung der Aula, als Aushängeschild schulischer Veranstaltungen an der Otto-Riehm-Schule und die neue Software.
2. **Neubaugebiet „Weglanden“:** Auf Basis der Gutachten und des positiven Bürgervotums bringen wir dieses Projekt zur Realisierung. Die veranschlagten 150.000 € sind eine Investition in unsere Zukunft. Ispringen braucht die Stabilisierung durch den Einkommensteueranteil, der langfristig die 5,00 Mio. € Marke knacken sollte, um uns handlungsfähig zu halten.
3. **Energieversorgung:** Die Gründung der Energie Ispringen GmbH mit einem Stammkapital von 12.500 € ist erst der Anfang. Wir fordern: Nicht ausruhen, es muss weitergehen mit Ladesäulen, PV-Anlagen in Rücksprache mit der hiesigen Landwirtschaft und der Wärmeplanung. Wir wollen Energie produzieren, nicht nur über das Personal im Aufsichtsrat und die Farbe des Logos debattieren.
4. **Barrierefreie Bushaltestellen:** Die im Plan veranschlagten 448.500 € für das Jahr 2026 sind ein massiver Block. Vor dem Hintergrund der engen Haushaltslage schlagen wir vor, diese Investition – analog zum Schulhof – auf mehrere Jahre zu strecken. Barrierefreiheit ist uns ein Anliegen, daher hat Ispringen schon seit Jahren einen barrierefreien S-Bahnhaltepunkt.

Der Slogan der Gemeinde Ispringen „bürgernah – naturnah – stadtnah“ darf keine leere Floskel sein. Wir wollen Plätze zum Verweilen und eine Gemeinde, die lebt. Daher unser Vorschlag: Bürger- und Ehrungsabende zur Schaffung des Gemeinsinns und die Pflanzung von 2 bis 3 Bäume pro Jahr um die Begrünung der Ortsmitte voranzubringen. Steigende Personalkosten und IT-Ausgaben (ca. 170.000 €) belasten unseren Haushalt. Wir fordern daher den gezielten Einsatz von **KI**, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spürbar von Routineaufgaben zu entlasten. Dies ist keine Kritik oder Sparmaßnahme, sondern ein Bekenntnis zu **besseren Arbeitsbedingungen** und einer **zukunftsfähigen Verwaltung** im Dienst der Bürger – und vor allem ein klarer Appell an unseren IT-Landesdienstleister KOMM.ONE zu mehr Innovationen.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung mit Ihnen Herr Bürgermeister Zeilmeier an der Spitze, sowie den vielen Ehrenamtlichen. Ihr täglicher Einsatz für das Gemeinwohl verdient höchste Anerkennung. Trotz aller Resignation angesichts der externen Vorgaben: Wir stimmen dem Haushalt 2026 inklusive dem Stellenplan und der Wasserversorgung zu – für ein lebendiges, mutiges Ispringen!

Haushaltsrede der Freien Wähler Ispringen – Gemeinderatssitzung am 26. März 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zeilmeier, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, liebe Ispringerinnen und Ispringer, die Einbringung und Verabschiedung des Haushalts wird zu Recht als „Königsrecht“ des Gemeinderats bezeichnet – auch wenn sich

dieses Recht angesichts enger gesetzlicher Vorgaben und wachsender Pflichtaufgaben zunehmend wie eine Pflichtübung anfühlt. Dennoch bleibt es unsere gemeinsame Verantwortung, unter schwierigen Rahmenbedingungen Prioritäten zu setzen und Gestaltungsspielräume konsequent für die Lebensqualität in Ispringen zu nutzen.

Die letzten Jahre haben unserer Gemeinde deutlich vor Augen geführt, wie verletzlich kommunale Haushalte gegenüber externen Einflüssen sind. Gewerbesteuerrückgänge, hohe Umlagen und neue Aufgaben von Bund und Land engen unseren finanziellen Spielraum erheblich ein. Gleichzeitig steigen Standards und Erwartungen – ob in der Kinderbetreuung, bei Ganztagsangeboten, der Energie- und Wärmewende oder auch der Digitalisierung.

Trotz dieser Zwänge gelingt im Haushalt 2026 ein positives veranschlagtes Ergebnis, das aber nur durch konsequente Konsolidierung, Entnahmen, Kreditaufnahmen und eine strikte Priorisierung der Investitionen erreicht werden kann. Der Finanzhaushalt zeigt, wie angespannt die Situation bei den liquiden Mitteln bleibt und wie sehr wir auf Förderprogramme, Investitionskredite und eine stabile Einnahmenbasis angewiesen sind.

Die Fraktion der Freien Wähler steht auch in diesem Jahr für eine klare Linie: Investiert wird dort, wo es gesetzlich zwingend ist, wo Sicherheit und Daseinsvorsorge betroffen sind – und wo Fördermittel den kommunalen Euro hebeln und Mehrwert für die Gemeinde schafft.

Besonders hervorheben möchten wir die Aufwertung des Jünglingsplatzes. Hier setzt die Gemeinde ein starkes Signal für Aufenthaltsqualität und Begegnung inmitten der Natur. Gerade an immer heißeren Sommertagen bietet der Platz dort eine tolle Erholungsqualität für Jung und Alt – schattig, luftig und abseits der Hitze im Ortsinneren. Unsere Fraktion steht voll hinter dieser Investition: Der Spielplatzbereich für die Kleinen schafft sichere und attraktive Spielmöglichkeiten in herrlicher Natur. Der Bolzplatz bietet Jugendlichen Raum für Sport, Bewegung und Begegnung. Perspektivisch sollen Sport- und Bewegungsgeräte entstehen, die auch von Erwachsenen und insbesondere von Seniorinnen und Senioren genutzt werden können.

Der Jünglingsplatz wird damit zu einem echten Mehrgenerationen-Treffpunkt, an dem sich Familien, Jugendliche, Ältere und Vereinsangebote begegnen können. Gerade in Zeiten, in denen viel über Einsamkeit, Bewegungsmangel und den Rückgang informeller Treffpunkte diskutiert wird, sind solche Investitionen in die Aufenthaltsqualität aus unserer Sicht gut angelegtes Geld.

Ein weiterer Schwerpunkt des Haushalts 2026 ist die Feuerwehr. Im Finanzhaushalt stehen die Mittel für den bereits beauftragten neuen Gerätemagen-Transportfahrzeug (GW-T) in Höhe von 135.000 Euro bereit, diese werden ergänzt durch einen Landes-Zuschuss von 25.500 Euro. Zudem wird eine Machbarkeitsstudie für das Feuerwehrhaus mit 50.000 Euro im Ergebnishaushalt eingeplant. Als Feuerwehrkommandant freue ich mich über die Entscheidung des Gremiums, denn es handelt sich zum einen um eine Investition in die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und zeigt gleichzeitig die Wertschätzung für unsere Ehrenamtlichen Feuerwehrleute.

Ein zentrales Projekt ist der Ersatzneubau des Kunstrasenplatzes mit 370.000 Euro im Finanzhaushalt. Geplante Zuschüsse von Bund (45%) und Land (30%) belaufen sich auf 277.500 Euro. Aus Sicht der Freien Wähler ist klar: Die Ertüchtigung muss angegangen werden, solange diese hohen Zuschüsse verfügbar sind. Andernfalls trägt die Gemeinde die Kosten künftig allein.

Zusätzlich begrüßen wir die Neugründung der „Energie Ispringen“ gemeinsam mit der EnCW. Hier erhält Ispringen den Hebel, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Dies schafft lokale Gestaltungsmacht bei Erneuerbaren Energien, Wärmeversorgung und Effizienzmaßnahmen – zukunftsweisend und wirtschaftlich sinnvoll.

Beim Stellenplan gilt unsere klare Haltung: Vakante Stellen wie die Bauamtsleitung zügig besetzen, bevor neue Stellen ausgeschrieben werden. In schwierigen Zeiten ist das Ausschreiben zu-

sätzlicher Stellen gegenüber den Bürgern schwer vertretbar. Wir vertrauen auf das Fingerspitzengefühl unseres Bürgermeisters. Die Wiederbesetzung der Bauamtsleitung ist für uns ein Schlüssel. Viele Investitionsprojekte – vom Kunstrasenplatz über den Jünglingsplatz bis hin zu Straßen- und Spielplatzmaßnahmen – brauchen eine starke und gut geführte Bauverwaltung. Gleichzeitig kann ein professionell besetztes Bauamt helfen, Planungsleistungen zu bündeln, Fördermittel besser zu nutzen und externe Kosten zu begrenzen.

Der Haushalt 2026 balanciert Zwänge und Chancen: Jünglingsplatz, Feuerwehr, Sportstätten, Spielplätze und Energie-Initiativen erhalten Akzente. Der Stellenplan setzt auf Konsolidierung.

Wir danken unserer Kämmerin Frau Sieber und dem gesamten Verwaltungs-Team für diesen Plan.

Außerdem bedanken wir uns bei allen die sich für das Gemeinwohl in Ispringen ob Haupt-oder ehrenamtlich engagieren herzlich!

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem Haushaltsplan 2026 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mitteilungen anderer Behörden

„Wichtiger Kommunikationskanal, gerade im Krisenfall“:

Landratsamt Enzkreis jetzt auch auf WhatsApp vertreten

ENZKREIS. In den Sozialen Medien wie Instagram und Facebook ist das Landratsamt schon seit vielen Jahren vertreten – nun kommt noch ein WhatsApp-Kanal dazu. „Wir machen damit einen weiteren Weg frei, auf dem wir die Bevölkerung schnell und direkt mit relevanten Informationen versorgen können. Das gilt natürlich auch und vor allem für den Krisenfall“, erläutert Landrat Bastian Rosenau die Hintergründe.

Gerade bei der Flutkatastrophe in Ahrweiler habe sich die Bedeutung dieses Kommunikationskanals gezeigt. Dort sei WhatsApp für die Behörden und Hilfsdienste zeitweise der wichtigste Kanal gewesen, um mit den betroffenen Menschen in Kontakt zu treten. Auch eine Studie aus dem Jahr 2025 habe belegt, dass auf diesem Weg innerhalb von fünf Minuten mindestens 80 Prozent der Abonentinnen und Abonenten erreicht werden können.

Laut Patrizia Joos, zu deren Aufgaben im Landratsamt auch die „Bespielung“ der Social-Media-Kanäle gehört, können die Bürgerinnen und Bürger mit dem Amt auf WhatsApp künftig zwar nicht chatten, dafür aber mittels Emojis reagieren oder zum Beispiel an Umfragen teilnehmen.

„Das Abo des Kanals lohnt sich auf jeden Fall: Ob für junge oder ältere Menschen, Berufstätige, Pendler oder Neuzugezogene – wir transportieren Wissenswertes zu Veranstaltungen und Straßensperrungen, geben Energiespartipps und veröffentlichten Stellenausschreibungen.“ Wöchentlich sind laut Joos etwa zwei Meldungen geplant, in der Krise sind mehrere am Tag möglich – dann beispielsweise mit Lageberichten, Sicherheitshinweisen oder Hilfsangeboten.

„Mit unserer Öffnung für den WhatsApp-Kanal schlagen wir mehrere Fliegen mit einer Klappe – und sie bringt einen echten Mehrwert“, so das Fazit des Kreischefs. „Wir können die Bevölkerung künftig noch umfassender informieren und damit auch unser Handeln transparenter machen. Zudem erhöhen wir die Reichweite unserer bestehenden Social-Media-Präsenzen und bauen so eine stabile Community auf, die sich im Alltag gut informiert fühlen kann und im Krisenfall zuverlässig erreichbar und mobilisierbar ist.“

Auf den Whatsapp-Kanal des Landratsamtes kommt man über die Verlinkung auf den bereits bestehenden Social-Media-Präsenzen des Kreises: Der Link lautet <https://whatsapp.com/channel/0029VbCTdG3AO7RPlNHl90x> und ist zu finden in der Instagram-Story des Enzkreises, in den Highlights, als Link auf der Facebook-Seite des Enzkreises (Name Instagram: Enzkreis, Name Facebook: Enzkreis) oder unter dem angehängten QR-Code. (enz)



Der Enzkreis „bespielt“ künftig auch einen WhatsApp-Kanal, um die Bevölkerung mit wichtigen Informationen zu versorgen. Das gilt insbesondere für den Krisenfall.

Foto: Enzkreis; Fotografien: Patrizia Joos

Ostersamstag bleibt Deponie Maulbronn geschlossen

ENZKREIS. Am kommenden Samstag, 4. April, dem Ostersamstag, bleibt die Deponie Maulbronn geschlossen; darauf weist das Amt für Abfallwirtschaft hin. Die zehn Recyclinghöfe haben geöffnet – ob vor- oder nachmittags, verrät ein Blick auf die Öffnungszeiten. Ab Dienstag, 7. April, sind alle Einrichtungen wieder zu den regulären Öffnungszeiten erreichbar. Für Auskünfte zum Abfallsystem im Enzkreis steht die Abfallberatung unter Telefon 07231/354838 zur Verfügung. (enz)

Aus Rücksicht auf Landwirtschaft, Wild und Natur auf den Wegen bleiben

Bitte des Landwirtschaftsamts:

ENZKREIS. Mit dem Vegetationsbeginn im Frühjahr starten die Pflanzen auf Äckern und Wiesen in die wichtigste Wachstumsphase. Gleichzeitig beginnt die Brut- und Setzzeit vieler Tiere. Deshalb bittet das Landwirtschaftsamt alle Erholungssuchenden, die in Wald und Flur unterwegs sind: „Bleiben Sie auf den Wegen und nehmen Sie Ihre Hunde an die Leine. So leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Natur und Kulturlandschaft.“ Besonders im Wald besteht zudem die Gefahr, dass Wildtiere aufgeschreckt und gestört werden – mit erheblichen negativen Folgen für die Aufzucht der Jungtiere.

Wer querfeldein über Felder und Wiesen läuft, schädigt die Pflanzenbestände, die später als Lebens- oder Futtermittel eingesetzt werden. Deshalb dürfen landwirtschaftlich genutzte Flächen von der Aussaat im Herbst oder im Frühjahr bis zur Ernte in den Sommermonaten nur auf Wegen betreten werden. Für Sonderkulturen wie Obst, Gemüse oder Wein gilt dies ebenso, auch Wiesen und Weiden dürfen über die gesamte Zeit des Pflanzenwachstums oder der Beweidung nicht betreten werden. Diese Vorgaben zum Betretungsrecht regelt unter anderem der Paragraph 44 des Naturschutzgesetzes (BW).

Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen durch das Betreten führen zu erheblichen Ertragseinbußen: Die Pflanzen wachsen schlechter, zertretenen Getreide- und Grünland-Bestände haben eine verminderte Qualität zur Folge. Beides senkt die Produktivität der Fläche und bedroht die Wirtschaftlichkeit der Landbewirtschaftung. Achtlos weggeworfener Müll oder Hundekot in Flächen, die zur Futtererzeugung genutzt werden, stellen ein besonders großes Problem dar: Fressen die Nutztiere dieses verunreinigte Futter oder gar Fremdkörper, können sie krank werden oder im schlimmsten Fall daran sterben. (enz)



*Bitte nicht betreten: Wiesen und Felder
während der Vegetationszeit
Bild: Enzkreis; Fotografin: Franziska Fuchs*

Enzkreis: Eine Veranstaltung der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Walk & Talk Nagold – Frische Luft, Offene Ohren, Echte Gespräche

Gemeinsamer Spaziergang zum Kraft tanken, Klarheit finden und Gemeinschaft erleben. Für alle zwischen Jugendzeit, Erwachsenwerden und Eltern sein.

Termin: 23. April 2026,

Uhrzeit: 17.00 – 18.30 Uhr

Treffpunkt: Springbrunnen im Stadtpark Pforzheim

Leitung: Ute Hoffmann, Diplom Pädagogin / Counselling,

Celine Heinrich, MA Psychosoziale Beratung & Recht

Anmeldung: unter Tel. Nr. 07231/30870 oder E-Mail Beratungsstelle.Pforzheim@Enzkreis.de (enz)



Jetzt anmelden für Girls' Day am 23. April beim Forstamt:

Was machen eine Försterin und eine Forstwirtin?

ENZKREIS. Der Girls' Day ist ein einmal im Jahr stattfindender Aktionstag, der Mädchen und Frauen motivieren soll, in sogenannte „Männerberufe“ zu schnuppern, um den Anteil der weiblichen Beschäftigten darin zu erhöhen. Das Forstamt des Enzkreises bietet am Donnerstag, 23. April, interessierten Mädchen ab der 5. Klasse Gelegenheit, mehr über die Berufe Försterin und Forstwirtin zu erfahren: im Stadtwald Mühlacker und im Gemeindewald Remchingen.

Die Mädchen erwarten an dem Tag neben der Vorstellung der beiden Berufe auch praktische Tätigkeiten wie das Vermessen, Fällen und Sortieren von Bäumen sowie Auszeichenübungen. „Einblicke

in die tolle Natur hier im Enzkreis gibt es gratis dazu“, werben Maximilian Rapp und Sarah Zwerenz für ihren abwechslungsreichen Berufsalltag.

Mädchen, die am Girl's Day des Forstamtes in Mühlacker teilnehmen möchten, können sich ab sofort unter <https://www.girls-day.de/.oO/Show/forstamt-enzkreis.1/muehlacker/ein-tag-als-forstwirtin-foersterin> anmelden. Die Anmeldung für den Standort Remchingen, ist unter dem Link <https://www.girls-day.de/.oO/Show/forstamt-enzkreis.1/remchingen/ein-tag-als-forstwirtin-foersterin> möglich. (enz)



*Rund 20 Plätze sind noch frei beim Girls' Day
des Forstamts am 23. April – Foto: Enzkreis*

Gemeindebücherei Ispringen

Online-Katalog:

<https://bibliotheken.kommune.ispringen/?loggedoff=mn1>

Telefon: 07231 / 800311

Email: buecherei1@ispringen.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag	10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Der Osterhase ist wieder unterwegs!

Bastelei zu Ostern:

- Eier auf einer Seite aufschlagen und kurz ausspülen
 - Etwas Erde einfüllen und einige Kressesamen draufstreuen
 - Leicht feucht halten, bis die Kresse anfängt zu keimen.
- Die Kresse-Eier beim Oster-Brunch als Deko verwenden.





**Bunte Eier, Frühlingslüfte, Sonnenschein und Bratendüfte,
heiterer Sinn und Festtagsfrieden
sei zu Ostern euch beschieden.**

Am Ostersonntag, 4. April 2026 ist die Bücherei geschlossen!
Wir wünschen Ihnen ein **schönes Osterfest.**
Ihr Büchereiteam